

## Photovoltaik, Biomasse, Geothermie

Mit dem Energie- und Klimaprogramm 2021 verfügt der Freistaat Sachsen über quantitative Vorgaben für die Energiepolitik: Demnach soll bis zum Jahr 2030 der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch im Vergleich zum Jahr 2019 um 10 TWh steigen.

Für die Ausweisung von Windenergiegebieten (vgl. Kennblatt "Windenergie") und die Kommunale Wärmeplanung hat der Bund mit dem Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) und dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) neue Festlegungen mit Relevanz auch für die Regionalplanung und die kommunale Planung getroffen. Insbesondere für die Wärmewende kann neben der Nutzung von Biomasse und Geothermieanlagen mit dem Aufwuchs von größeren Solarthermieanlagen gerechnet werden.

Die landesplanerischen Steuerungsmöglichkeiten für erneuerbare Energien unterscheiden sich hinsichtlich der verschiedenen Energieformen, weil sich die Anlagen in ihrer Raumbedeutsamkeit unterscheiden.

### ►Photovoltaik

Zur Nutzung der Photovoltaik enthält der LEP 2013 keine konkreten raumordnerischen Zielvorgaben. Derzeit wirken das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

## Plansätze des LEP 2013

**Z 5.1.1** ► Nutzung der erneuerbaren Energien, der einheimischen Braunkohle, Optimierung der Energieinfrastruktur

**Z 5.1.7** ► Biomasseanlagen: B-Planung nur, wenn Abwärmenutzung und Biomasse aus näherer Umgebung

**G 5.1.8** ► Geothermie: Hinwirken auf Aufzeigen regionaler Potenziale durch Regionalplanung

über seine Förderkulisse sowie das Baugesetzbuch (BauGB) durch die (neue) Privilegierung bestimmter Flächen im Außenbereich faktisch räumlich steuernd für Freiflächenphotovoltaikanlagen, z. B. auf Seitenrandstreifen längs von Autobahnen und Schienenwegen, auf Konversionsflächen aus wirtschaftlicher, verkehrlicher, wohnungsbaulicher oder militärischer Nutzung, auf versiegelten Flächen sowie auf bisher landwirtschaftlich als Acker- oder Grünland genutzten Flächen in benachteiligten Gebieten sowie von Besonderen Solaranlagen wie z. B. Agri-Photovoltaik, Floating-Photovoltaik und Parkplatz-Photovoltaik.

Im Berichtszeitraum stieg die installierte Leistung an Photovoltaik auf insgesamt 5.149 MW, wobei der Anteil an Freiflächenphotovoltaikanlagen mit 2.242 MW bei etwa 43,5 % der gesamten installierten Leistung lag.

### ►Biomasse/Biogas

In Sachsen gab es im Berichtszeitraum ca. 500 Anlagen zur Stromerzeugung aus Biomasse. Die meisten davon sind Biogasanlagen. Sie verarbeiten z. B. Gülle, Fette und Pflanzen. Biogas kann – wie Erdgas – in Pipelines transportiert werden. Deshalb wird in Einzelfällen ins Erdgasnetz eingespeist.

Die installierte Leistung der elektrischen und thermischen Nutzung der Biomasse ist im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt 316 MW gestiegen.

### ►Geothermie

Geothermische Wärme wird im Freistaat Sachsen derzeit ausschließlich oberflächennah genutzt. Durch die relativ geringen Temperaturen kommen dabei üblicherweise (Erd-)Wärmepumpen zum Einsatz, um ein nutzbares Temperaturniveau zu erreichen.

In Sachsen wurden Ende 2024 mittels oberflächennaher Geothermie bereits rund 20.128 Erdwärmeanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von ca. 244 MW thermisch betrieben.

### ►Wasserkraft

Bei der Nutzung der Wasserkraft stieg die installierte Leistung im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt 93 MW.

■ SMWA

Abb. 3.4.2-1: Freiflächenphotovoltaik (FPV) in Sachsen

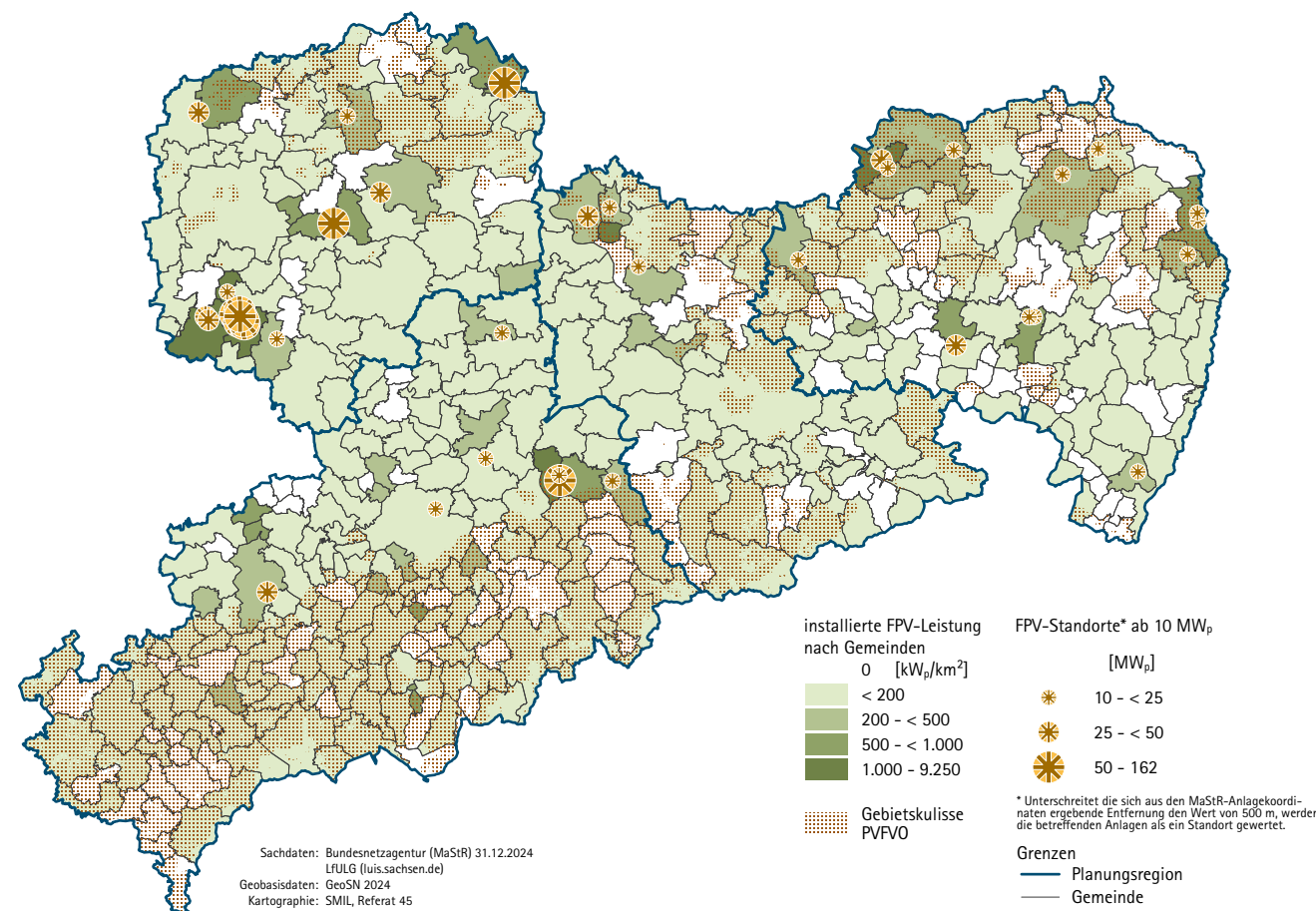
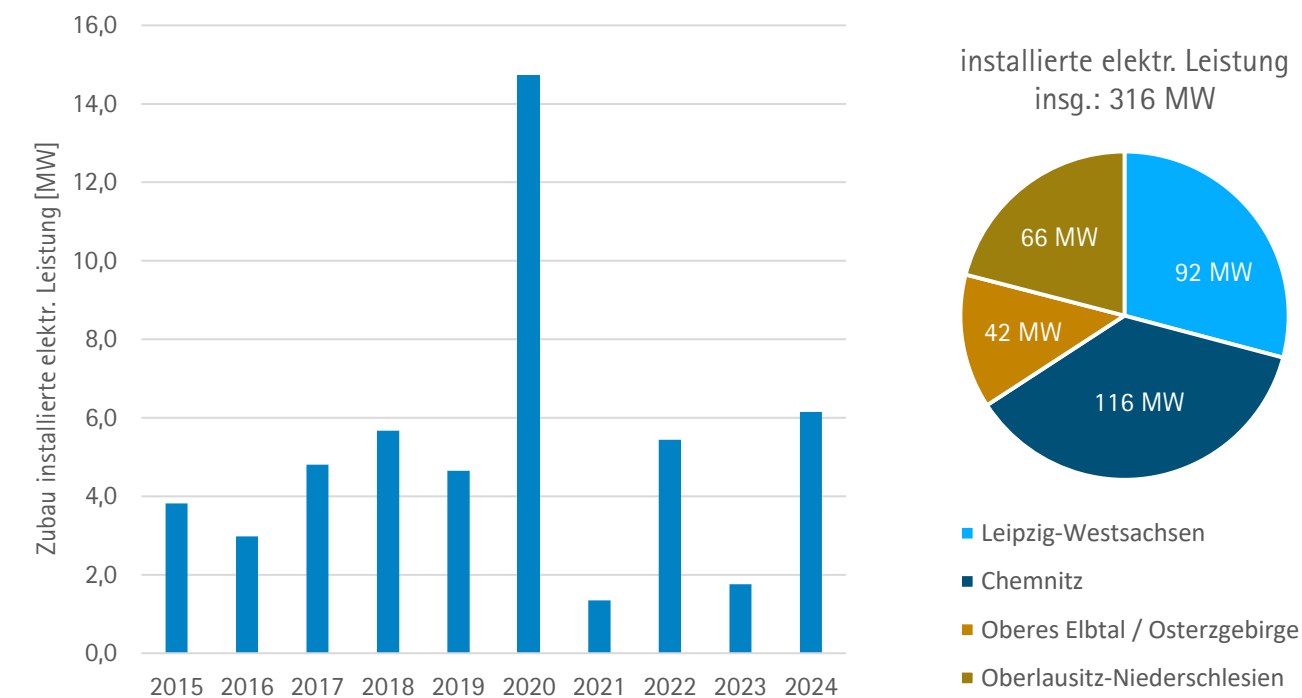


Abb. 3.4.2-2: links: Jährliche Nettozunahme der installierten elektrischen Bruttoleistung zur Stromerzeugung aus Biomasse 2015-2024; rechts: Installierte elektrische Bruttoleistung zur Stromerzeugung aus Biomasse am 31.12.2024 nach Planungsregionen



Quelle: links: MaStR; rechts: MaStR